

Ich bin die Christel von der Post

Christel's aria from *Der Vogelhändler* (soprano)

Text by *Moritz West* (1840–1904) and *Ludwig Held* (1837–1900), based on *Ce que deviennent les roses* by *Charles (Victor) Varin* (1798–1869) and *Edmond de Biéville* (1814–1880)

Set by *Carl (Adam Johann Nepomuk) Zeller* (1842-1898)

Ich	bin	die	Christel	von	der	Post;
[ʔɪç]	bɪn	di:	'krɪs.təl	fɔn	de:ç	pɔst]
I	am	the	Christel	from	the	post-office;

(*I am Christel from the post office;*)

Klein	das	Salär	und	schmal	die	Kost.
[kla:en]	das	za.'lɛ:ç	ʔunt	ʃma:l	di:	kɔst]
small	the	salary	and	thin	the	nourishment.

(*little money and meager nourishment.*)

Aber das macht nichts, wenn man noch jung ist–
Wenn man nicht übel, wenn man im Schwung ist.
Ohne zu klagen
Kann man's ertragen.
Wenn man dabei
Immer lustig und frei!
Bin ja die Christel von der Post!
Mein Amt ist herrlich,
Wenn auch gefährlich.
Auf die Adresse kommt viel an;
Wenn's ein Galanter,
Recht ein Charmanter
Wird es fatal oft dann und wann.
Statt Rezepisse
Gäb' er gern Küsse;
Pfiffig jedoch benehm' ich mich da!
Lass' ihn vor allem...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

